



Universal Design als Norm – geht das überhaupt?

Autor:  
Peter H. Spitaler

**S**pontan würde jeder sagen, das ist unmöglich. Man kann einen kreativen Designprozess nicht normieren. Normen als Regelwerk sind gut und wichtig. Ohne diese könnten viele Projekte in einer standardisierten Qualität nicht umgesetzt werden, für Techniker vielleicht noch wichtiger als bei anderen Berufsgruppen. Die EU sieht das glücklicherweise etwas offener und hat schon vor geraumer Zeit das Mandat M/420 gestartet. Aus diesem Auftrag wird eine neue europäische Norm für universelles Design entstehen – die EN 17210 mit der zusätzlichen Bezeichnung „Accessibility and usability of the built environment – Functional requirement“. Seit Mai 2019 liegt der offizielle Entwurf, der vom Technischen Komitee CEN-Cenelec/JTC 11 „barrierefreies Bauen“ erarbeitet wurde, vor. Schlichte 325 Seiten.

#### Was ist nun das Besondere an der neuen Norm?

Die EN 17210 setzt sich mit Nutzungsqualitäten der gebauten Umgebungen auseinander. Personen mit Behinderungen werden genauso berücksichtigt wie Menschen mit kognitiven Einschränkun-

gen, aber auch Personen verschiedenster Lebensalterstufen wie Kinder, Erwachsene und ältere Menschen. Der Mensch mit seiner gesamten Diversität rückt in den Mittelpunkt. Es ist die EN 17210 daher ein allgemein umfassendes Regelwerk, dass allen Planern und Bauherren als Hilfestellung dient.

#### Universal Design oder Design for all:

Das Konzept von universellem Design (UD) baut auf sieben Prinzipien auf, die in den 1980er vom Architekten und Designer Ronald L. Mace und seinen Mitarbeitern an der North Carolina State University entwickelt wurden. Ziel war und ist es, Produkte und Prozesse für die größtmögliche Gruppe von Menschen selbständig benutzbar zu machen.

1. inklusive (breite Nutzbarkeit)
2. flexibel
3. einfach und intuitiv
4. sensorisch wahrnehmbar
5. fehlertolerant
6. mühelos (geringer körperlicher Aufwand)
7. zugänglich (ausreichend Platz)

Genau auf diese 7 Anforderungen baut die EN 17210 auf und gibt einen sehr umfassenden Überblick an Mindestanforderungen an die gebauten Umgebungen.

#### Was verbirgt sich hinter dem Begriff gebaute Umgebung?

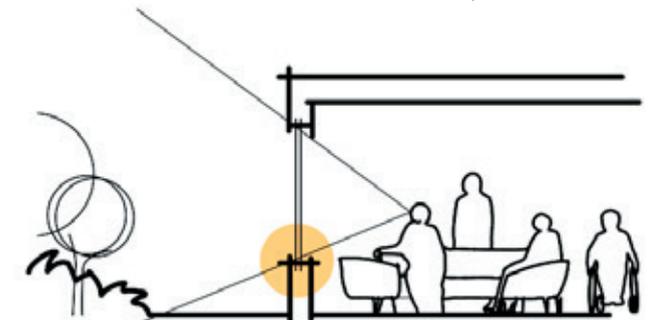
Es werden nicht nur Gebäude mit der notwendigen technischen Ausstattung berücksichtigt, sondern auch urbane Freiräume wie Plätze, Parks, Spielplätze, usw. Auch das Thema Mobilität wird mitbehandelt.

#### Berücksichtigte Nutzergruppen:

Diesmal wird die gesamte Diversität des Menschen berücksichtigt und ist daher von einer Behindertennorm weit entfernt – und das ist auch die Qualität der EN 17210. Menschliche Fähigkeiten werden in den Design-Parametern beschrieben und Lösungsansätze vorgeschlagen. Es wird auf sensorische Fähigkeiten und Eigenschaften (sehen, hören, tasten, schmecken, riechen) genauso eingegangen wie auf Allergien und Überempfindlichkeiten. Körperliche Eigenschaften und kognitive Fähigkeiten runden die Beschreibungen ab.

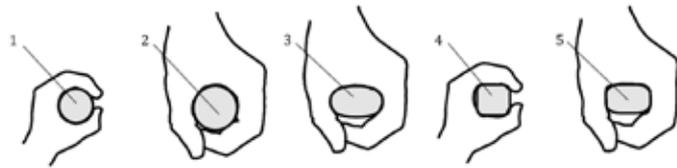
#### Gibt die Norm klare Vorgaben und Lösungen?

Techniker sind gewohnt, mit präzisen Zahlen und Maßen zu arbeiten. Wer das für seine Arbeit benötigt, wird sich in diesem Regelwerk nicht wiederfinden. Es werden ausschließlich funktionale Anforderungen beschrieben. Es wird auf Nutzungsqualitäten eingegangen, die Antworten muss man jedoch selber entwickeln. Der kreative Spielraum ist daher viel größer und ermöglicht innovative und neue Lösungsansätze, die oft bis dato nicht im Fokus standen. Wer mit so viel Freiheit jetzt nicht umgehen kann, muss noch ein wenig warten. Es wird zur



Die abgesenkte Unterkante des Fensters ermöglicht auch im Sitzen einen direkten Blickkontakt ins Freie

Alle Skizzen aus der prEN 17210



Anforderungen an das Greifen

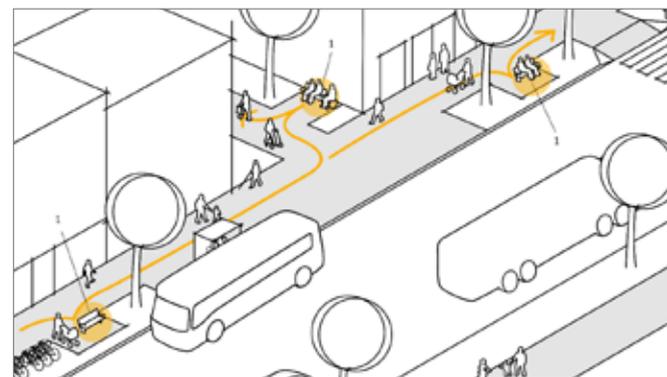
EN 17210 zusätzlich Technical Reports (TR) geben, die dann genauere Angaben zur Verfügung stellen werden. Zusätzlich werden die noch zu überarbeitende Önormen-Serie B 1600 ff und viele andere österreichische Normen zusätzliche landesspezifische Informationen bieten.

**Wie kann man mit dem neuen Regelwerk arbeiten?**

Im Wesentlichen wird versucht, anhand der Wegekette Situationen zu beschreiben, die im täglichen Leben immer wieder vorkommen. Es wird auf Erschließungen im und außerhalb des Gebäudes genauso eingegangen wie auf öffentliche Zonen, Parkplätze, Eingangssituationen, Automaten usw. Zusätzlich gibt es vertiefte Detailinformationen.

Wenn Sie jetzt einwenden, dass das alles nichts Neues ist, haben Sie natürlich recht. Wenn man sich mit einer Aufgabe intensiv auseinandersetzt und den Menschen mit allen seinen Anforderungen kennt, wird man wahrscheinlich auf ähnliche Lösungen kommen. Die Erfahrung hat leider gezeigt, dass man bei Projekten nicht immer die Zeit hat, in diese Tiefe einzutauchen. Dann ist es gut, wenn man auf internationale Lösungskonzepte zugreifen kann.

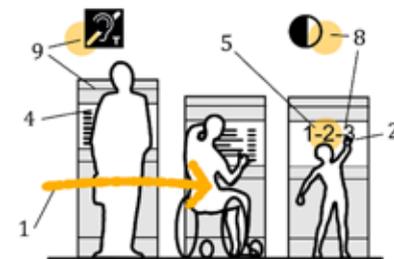
Beispielskizze einer Gehsteigsituation mit geeigneten Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen



**Qualität der Planung und Umsetzung**

Um ein Projekt mit universellen Nutzungsqualitäten zu entwickeln ist es notwendig, in jeder Phase des Designprozesses Experten einzubinden. Von der Festlegung der Anforderungen in der Beschaffungsphase, über die Erstellung eines Geschäftsmodells, der Durchführung von ersten Studien bis hin zur Beurteilung der Gestaltung, müssen die Grundsätze von universellem Design berücksichtigt werden.

Um dieses Ziel erreichen zu können, ist es erforderlich, dass sich alle Projektbeteiligten optimal ergänzen. Ein fachkundiger Experte (Access Advisor) kann von Beginn an alle Projektbeteiligten mit fachlicher Expertise unterstützen und das Projekt laufend begleiten.



Beispielskizze für einen Fahrkartenautomat

**Timeline:**

Jetzt stellen wir uns natürlich die Frage, wie lange dauert es noch, bis die EN 17210 eine Önorm EN 17210 wird? Die nationalen Komitees haben im Herbst 2019 insgesamt mehr als 900 Kommentare auf den ausgesendeten Entwurf rückgemeldet. Diese müssen nun weiterbearbeitet werden. Es wird also leider noch mindestens ein Jahr dauern, bis uns das neue Regelwerk fertig zur Verfügung stehen wird. ☹



Welche Unterstützung benötigt man beim Aufstehen aus einem Sessel?